

ACO Self® Randeinfassung – die ideale Ergänzung zur Kiesstabilisierung

Anwendung

zur Abgrenzung von

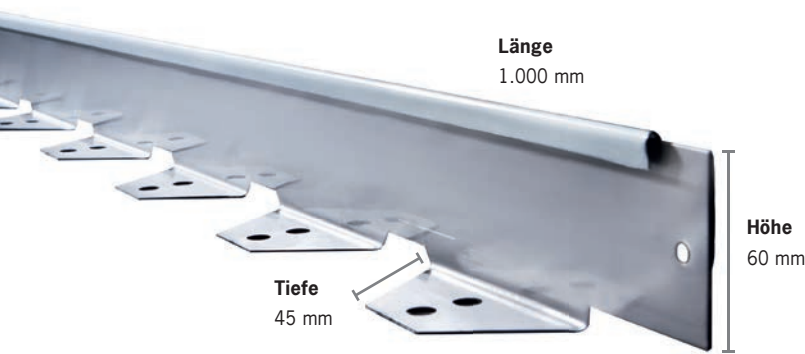
- Rasenflächen
- Beeten
- Wegen/Pflasterbelägen
- Terrassen

Zubehör

- Erdnägel, Schrauben, Muttern

Vorteile

- einfach zu verlegen
- individuell anpassbare Form
- sicher abgerundete Kanten
- witterungsbeständig
- 3 Materialien zur Auswahl:
Stahl verzinkt, Edelstahl oder
Cortenstahl



Einbauempfehlung –

Kiesstabilisierung mit Randeinfassung

1. Untergrund

Das Bodenprofil muss je nach örtlichen Bedingungen und mit Blick auf die Eignung für die voraussichtliche Belastung bestimmt werden. Im Allgemeinen sollte der Untergrund folgendermaßen vorbereitet werden:



Für Geh- und Fahrradwege

eine eingebnete Sandschicht von 10 cm.



Für PKW befahrene Flächen

eine eingebnete Sandschicht von 4–6 cm über einer Schotterschicht von 15–25 cm. Der Bodenaufbau ist mechanisch zu verdichten (z.B. Rüttler).





2. Randbefestigung

Schaffen Sie eine Randeinfassung, damit sich die Matten nicht seitlich verschieben und die Fläche dadurch instabil wird. Höhe und Stärke hängen von der voraussichtlichen Belastung ab. Benutzen Sie eine Laserhöhenbestimmung, um die Fläche nach der Umgebung auszurichten.



3. Verdichten

Ein stabiler, verdichteter und wasserdurchlässiger Untergrund ist wie auch bei anderen Bodenbelägen unerlässlich. Eine Nichteinhaltung kann dazu führen, dass die ACO Self® Kiesstabilisierung pro nicht der gewünschten Belastung standhält.



4. Nivellierung

Nach dem Verdichten des Untergrunds muss die Sandschicht gleichmäßig geglättet und eine ebene Oberfläche geschaffen werden. Entfernen Sie überschüssigen Sand, Schutt und scharfe Gegenstände.



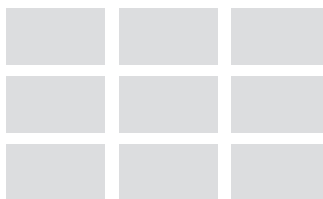
5. Verlegung

Die Matten werden versetzt lose nebeneinander auf die Fläche gelegt. Die Matten haben an zwei Seiten ein überstehendes Geo-Textil. Achten Sie darauf, dass die folgende Matte überlappend auf das Geo-Textil der ersten Matte gelegt wird, um optimale Stabilität zu erzielen.

Verlegehinweis

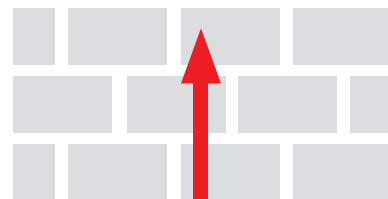
Vorteilhaft ist die Verlegung im Verband und nicht auf Kreuzfuge und möglichst quer zur Fahrtrichtung.

falsch



Verlegung auf Kreuzfuge

richtig

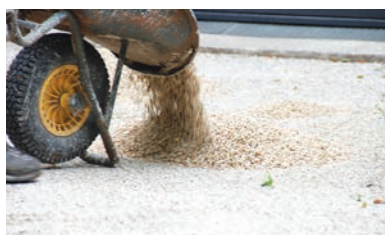


Empfehlung: Verlegung im Verband



6. Zuschnitt

Die Matten lassen sich leicht mit Hand- oder Elektrowerkzeugen (z. B. Handsäge oder Stichsäge) schneiden. Ein passgenauer Zuschnitt stellt sicher, dass die Matten innerhalb der Flächenumrandung fest und sicher sitzen.



7. Befüllen

Füllen Sie die Matten mit dem gewünschten Kies/Splitt. Beachten Sie die zukünftige Belastung.

a. Für geringere Belastungen eine Körnung von **3–16 mm** nutzen. Die Befüllung sollte um 15–20 mm über die Wabenhöhe hinausragen. Ein Verdichten ist nicht notwendig.

b. Für höhere Belastungen füllen Sie die Waben ausreichend mit **3–8 mm** Korngröße. Anschließend verdichten und für die Überdeckung der Waben von 15–20 mm Steine mit einer Korngröße von 3–16 mm wählen. Je nach spezifischen Gewicht der Kiesart werden ca. 80 kg Füllmaterial benötigt. Das Befahren der Fläche ist erst nach dem Befüllen möglich!



8. Fertigstellung und Wartung

Verteilen Sie den Kies/Splitt gleichmäßig mit einem Rechen. Die Pflege beschränkt sich auf Rechen und das Entfernen von Blättern und Unrat.

Wichtig:

Die Matten sollten für maximale Strapazierfähigkeit immer vollständig mit Kies bedeckt sein. Dieser kann immer wieder nach Bedarf und Notwendigkeit auf die Matten aufgetragen werden, so dass diese bedeckt bleiben.